



Hinter Gittern: Firmenchef Götz Schmidt-Rimpler lässt auch Zäune um Gefängnisse hochziehen.

Monteure

Sicherheit am laufenden Meter

Die Firma Draht-Bohr baut Zäune – etwa für Betriebsgelände, Flughäfen und Knäste



Werkstattleiter Abdulah Günes: Gleich wird er mit seinen Schweißarbeiten loslegen.



Dusan Radenovic: Er gehört zu den acht Mitarbeitern in der Werkstatt.

FOTOS: MOLL (3)

Bochum. Bei Götz Schmidt-Rimpler findet man alles für eine gepflegte Auseinandersetzung: vom 60 Zentimeter hohen Gartenzaun für einen Nachbarschaftsstreit bis hin zur gut gesicherten Airport-Umzäunung, an der Startbahn-Gegner mit der Polizei aufeinandertreffen. Der Geschäftsführer der Bochumer Draht-Bohr GmbH will denn auch vor allem eines: Streithähne auf Distanz halten! „Wir verkaufen Sicherheit“, betont er.

Es gehe natürlich auch darum, Dinge zu schützen: Mehr als 200 Kilometer Zaun verbauen seine 18 Montagekolonnen pro Jahr

in ganz Deutschland. Während acht Mitarbeiter in der Werkstatt in Bochum schweißen, flexen und hämmern, sind 40 Monteure mit ihren 7,5-Tonnern „on the road“.

Sie errichten Sicherungsanlagen auch für Betriebsgelände, gegebene

Das Geschäft läuft rund – auch mit bekannten Fußballvereinen

nenfalls mit Nato-Draht obendrauf sowie den dazugehörigen Toren. Sie schützen mit ihren Maßanfertigungen die Synagoge in Bochum, die Orangerie im brandenburgi-

schen Oranienburg und Gebäude am Frankfurter Flughafen. Sie machen Gefängnisse ausbruchssicherer. Sie bauten Ballfangzäune für Fußballvereine wie Borussia Dortmund und Rot-Weiß Essen. Und erwirtschaften im Jahr zwischen 6 und 8 Millionen Euro.

Zäune sollen, klar, auch Langfinger fernhalten. „Wenn viel geklaut wird, haben wir Hochkonjunktur“, weiß Schmidt-Rimpler. Sowohl Unternehmen als auch Privatleute lassen sich den Schutz einiges kosten: Die gesamte Metallzaun-Branche setzt jährlich rund 900 Millio-

nen Euro um. Der größte Auftrag bei Draht-Bohr kam letztes Jahr von einem deutschen Großkonzern – der aus Diskretionsgründen aber ungenannt bleibt. Die Westfalen bauten ihm einen 2,8 Kilometer langen Zaun, der rein gar nichts mit dem heimischen Jägerzaun gemein hat: Er ist 2,4 Meter hoch, reicht einen halben Meter tief in den Boden, für Standfestigkeit sorgen mit Beton gefüllte Pfosten.

Alle diese Leistungen erbringt übrigens eine richtig „bunte Truppe“: Fast jeder zweite Mitarbeiter bei Draht-Bohr hat ausländische Wurzeln. Weil es den gelern-

ten „Zaubauer“ nicht gibt, finden sich in diesem Beruf besonders viele Menschen, die in ihrer Heimat ein Handwerk gelernt haben, in Deutschland aber Probleme mit der Anerkennung ihrer Ausbildung haben. Schmidt-Rimpler: „Bei uns zählt das, was einer kann.“

Etwa der türkischstämmige Abdulah Günes. Er ist der Werkstattleiter: „Ich hatte keine Chance, in eine große Firma reinzukommen – also bin ich hier gelandet. Ich verdiene gutes Geld, weil ich fleißig bin.“ Er arbeitet mit Leuten aus dem ehemaligen Jugoslawien, aus Russland und Algerien zusammen. Die Zusammenarbeit in der Welt aus Pfosten und Gitterstäbe funktioniert gut. Hier bricht nur selten jemand mal einen Streit vom Zaun... **GERD DRESSEN**



Das Bett immer dabei: Wohnmobile und Caravans sind in Essen ein großes Thema.

FOTO: MESSE ESSEN

Hier packt uns das Fernweh

Messe „Reise + Camping“ macht Lust auf Urlaub

Essen. Wer sich über exotische Touren informieren möchte, der sollte sich einen Sessel im Urlaubskino sichern – auf der „Reise + Camping“ in Essen, Nordrhein-Westfalens größter Urlaubsmesse. Eindrucksvolle Filme nehmen die Besucher mit auf eine Reise zu außergewöhnlichen Orten.

Und machen Geschmack auf eine Abenteuerreise, etwa mit dem Wohnmobil durch die Weiten Australiens.

Vom 19. bis zum 23. Februar bieten rund 1000 Aussteller alles für einen perfekten Urlaub. Ein Schwerpunktthema sind die neuesten Caravans und Reisemobile, vom Einstiegsmodell bis zum Lu-

xusliner: Für diese Hotels auf Rädern hat die Messe gleich drei Hallen reserviert.

24 800 Reisemobile neu zugelassen

Mobile Unterkünfte liegen im Trend: Nach Angaben des Caravaning Industrie Verbands wurden im vergange-

nen Jahr bundesweit rund 24 800 Reisemobile neu zugelassen. Das waren noch einmal rund 3 Prozent mehr als im bisherigen Rekordjahr 2013. Caravans rollten dagegen im Rückwärtsgang: 16 700 neue Caravans wurden gekauft, 6 Prozent weniger als im Jahr zuvor.

Fast parallel zur Messe findet die „Fahrrad Essen“ (20. bis 23. Februar) statt. **WH**

Mehr Infos: die-urlaubswelt.de

Hohenzollernbrücke wird zum Nadelöhr

Gleisbauarbeiten: Auswirkungen auf Bahnverkehr in ganz NRW

Köln. Schwere Zeiten für Bahnkunden: Die Kölner Hohenzollernbrücke wird im Frühjahr für einen Monat zum Nadelöhr. Vom 7. März bis zum 7. April

Köln ansteuern. Immerhin: 80 Prozent der Fernzüge halten auch während der Arbeiten im Hauptbahnhof. Pro Tag fahren über die Brücke nicht weniger als 1200 Züge. Einige müssen während der Bauarbeiten auf die rechte Rheinseite umgeleitet werden und fahren deshalb den Hauptbahnhof nicht an.

1200 Züge rollen hier pro Tag

werden auf dem Bauwerk Gleise und Weichen erneuert. Das hat Auswirkungen auf den Zugbetrieb in ganz Nordrhein-Westfalen.

Betroffen sind laut Deutscher Bahn jene vier Gleise, auf denen die Schnellzüge und Regionalbahnen verkehren. Denn über die Hohenzollernbrücke müssen die meisten Züge, die

Nicht betroffen sind die S-Bahnen: Ihre beiden Gleisstränge wurden erst nach der Brückenerweiterung im Jahr 1989 in Betrieb genommen.

Alle Fahrplanänderungen werden über die Reiseauskunft angezeigt: bahn.de **WH**